

# Kraftwerk Voitsberg III

## – Was nun?



Auf diese Frage ist derzeit keine eindeutige Antwort möglich.

Die insolvente A-Tec wurde aufgeteilt. Die ATP-Antriebstechnik geht nach China, die Montanwerke Brixlegg an Pakistan. Für das Kraftwerk Voitsberg interessiert sich die Firma Palm Square, Tochter eines indischen Anlagenbauers. Palm Square will, soweit bisher bekannt geworden ist, allerdings nur die Komponenten kaufen. Ob der Kauf bisher zustande gekommen ist, wissen wir noch

nicht. Was geschieht aber mit dem Rest? Die Liegenschaften sollen gesondert verkauft werden. Einen Käufer für die Grundstücke, Kühltürme, den Schornstein, die Altanlagen Voitsberg I und II muss man scheinbar erst suchen. Wer wird dann die Industrie-Ruinen abtragen. Eines ist inzwischen sicher: das Kraftwerke wird nicht wieder in Betrieb genommen werden. Allerdings besteht die Gefahr, dass der Bezirk Voitsberg auf den Industrie-Ruinen sitzen bleiben wird.

## Geboren in Voitsberg...



Geboren in Voitsberg. Wenn es nach der steirischen Spitalspolitik geht, wird es das nach dem 1.1.2013 nicht mehr geben. Das führende Haus bei Wassergeburten in Österreich soll wegrationalisiert werden. In der Bevölkerung regt sich Widerstand.

### MEINUNG

Claudia Klimt-Weithaler,  
Landtagsabgeordnete  
der steirischen KPÖ



## Gebärstation erhalten!

Die Nachricht, dass die Abteilung für Geburtshilfe des LKH-Voitsberg dem Sparstift zum Opfer fallen soll, löste im Bezirk Schock und Unverständnis aus.

Die Landesregierung kündigte an, die Geburtenstation bereits zum 1. Jänner 2013 zu schließen. Lediglich eine gynäkologische Tagesklinik bleibt übrig.

Die Gebärklinik Voitsberg ist prozentuell gesehen das führende Haus für Wassergeburten in Österreich (!). Sie genießt weit über die Grenzen des Bezirks hinaus einen hervorragenden Ruf, auch viele werdende Mütter aus Graz und anderen Bezirken entscheiden sich bewusst dafür, ihr Kind in Voitsberg auf die Welt zu bringen. 2010 betreute das LKH Voitsberg 460 Geburten.

In Zukunft müssen die Frauen des Bezirks Voitsberg, wollen sie Kinder auf die Welt bringen, den beschwerlichen Weg nach Deutschlandsberg ins dortige LKH auf sich nehmen. Ob die Tagesklinik ausreichen wird um bei Notfällen Gebärende rasch und umfassend zu versorgen, ist ungeklärt.

Claudia Klimt-Weithaler  
Tel. 0316 / 877 5104  
ltk-kpoe@stmk.gv.at

Ein kostspieliger Umbau in Deutschlandsberg inklusive Qualitätsminderung (6 Bett-Zimmer anstelle von bisher 4 Bett-Zimmern) ist bereits bewilligt. Die überparteiliche Initiative zum Erhalt der Gebärklinik Voitsberg fand im Bezirk über 30.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Die zuständige Landesrätin Edlinger-Ploder war beeindruckt, und wischte die Bedenken der Bevölkerung in brüskierender Weise vom Tisch.

Die KPÖ unterstützt die Bemühungen zum Weiterbestehen der Gebärklinik vollinhaltlich und schlägt vor, einstimmige Beschlüsse zum Erhalt der Gebärstation mit gleichem Wortlaut in allen Gemeinden des Bezirks zu verabschieden, und gesammelt als Petition im Landtag einzubringen. Dies hat in anderen Bezirken geholfen, den Abbau der Gesundheitsversorgung zu stoppen. Das geht nur wenn alle an einem Strang ziehen, daher fordern wir einen Schulterschluss aller Parteien.

